

80 Jahre
Pogromnacht 1938
in Hagen

9.11.-17.11.2018

Eine Kunstinitiative
zum (Ge)denken

DAS KLAVIER IN DER VOLME

Am 10. November, etwa ab 3:00 Uhr früh, ziehen Gruppen gewaltbereiter Männer unbehelligt durch die Hagener Innenstadt ...

So beginnt der Artikel, „Das Klavier in der Volme“, aus dem Archiv des Historischen Centrums Hagen, der die antijüdische Gewalt der Novemberpogrome 1938 in Hagen dokumentiert. 80 Jahre später klingt dieser Satz aktueller denn je.

Der jüdische Roßschlächter Simon Cohn führte in Hagen, an der Marktbrücke „Am Hohen Graben 2“ eine Metzgerei und eine Gastwirtschaft. Darüber befand sich die Privatwohnung der Familie. In der Nacht zum 10. November 1938 stürmen Mitglieder staatlich legitimierter deutscher Terrorverbände der „Sturmabteilung“ (SA) oder der „Schutzstaffel“ (SS) die Metzgerei und die Wirtschaft. Männer aus Vorhalle und Eckesey und vom Remberg sind dabei. Einige sind mit Knüppeln und Steinen bewaffnet. Auch Kursteilnehmer der staatlichen „Gauführerschule“ auf dem Hohenhof sind beteiligt. Für die Männer der Sturmabteilung ist angeordnet: keine Uniform.

In der Pogromnacht 1938 werden nicht nur die Gaststätte und die Metzgerei am Hohen Graben geplündert, sondern auch die Privatwohnung der Cohns verwüstet. Das Klavier wird aus dem Fenster geworfen und landet in der Volme. Simon Cohn wird geschlagen, schwer verletzt und stirbt später an diesen Verletzungen.

DAS KLAVIER IN DER VOLME

Ein Instrument gegen die Instrumentalisierung.

Betroffen und gleichzeitig inspiriert durch den Artikel, in dem das Klavier des getöteten jüdischen Metzgers Simon Cohn* eine Rolle spielt, begeben wir uns 80 Jahre später, Anfang April 2018, auf die Suche nach einem Klavier aus den 20er/30er Jahren des vorherigen Jahrhunderts. Wir werden fündig.

Es bekommt einen „neuen“ Anstrich. Das gelbe Stigma für jüdische Männer und Frauen erlebt nach dem Mittelalter um 1215 später im Dritten Reich seine „Renaissance“.

Alle musikbegeisterten Menschen sind eingeladen auf dem Klavier zu spielen. Weitere unterschiedliche Aktionsbausteine in Zusammenarbeit mit internationalen Künstlern, Performern, Tänzern und Musikern, die den Betrachter gleichermaßen zum Nachdenken und zum Mitmachen anregen sollen, vervollständigen die Kunstinitiative um das „gelbe“ Klavier in der Volme.

*Die Ideengeber schlagen vor, die **Marktbrücke** in Hagen, in die **Simon Cohn Brücke** umzubenennen.

HALTET AUSSCHAU NACH DEM GELBEN KLAVIER:

Fr. 9.11.

10:30-16:00 Synagoge, Potthofstraße 16
Gedenkveranstaltung

Sa. 10.11.

17:00 Schumacher Museum

20:30 Am Hohen Graben 6,
Eröffnung der Kunstinitiative:

Das Klavier in der Volme

21:30 Bodelschwinghplatz, Tanzperformance
im Ladenlokal (wetterfeste Kleidung!)

22:30 Grabenstraße 28, Ausstellungs-
eröffnung, im Anschluß: Jewish-Arabish Sounds

So. 11.11.

09:00 Johanneskirche Hagen, Vorplatz

10:30-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“

20:00 Bodelschwinghplatz, Tanzperformance
im Ladenlokal (wetterfeste Kleidung!)

Mo. 12.11.

9:30 Gemeinschaftshauptschule
Vorhalle, Vorhallerstr. 17

11:00-15:00 Hagener Hauptbahnhof

15:00-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“

18:00-19:00 Am Hohen Graben 6, Klaviersession

19:00-20:30 Am Hohen Graben 6, Montagskino
zum Thema, outdoor Filmvorführung

20:30 Millhoff-Center, Grabenstraße 28
Montagskino, indoor Filmvorführung

Di. 13.11.

9:30-11:00 Herdecke, Friedrich-Harkort-Schule
und Realschule am Bleichstein

11:00-14:00 Herdecke, Hauptstr. 28,
untere Fußgängerzone

14:00-15:00 Boeler Marktplatz, Hagen

15:00-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“

18:30 Millhoff-Center, Grabenstraße 28
Gesprächsrunde mit einer Zeitzeugin

aus Hagen (unter Vorbehalt)

19:30 Millhoff-Center, Grabenstraße 28,
Diskussion/Talkrunde

Mi. 14.11.

10:00-11:00 Markt, Altenhagen

11:00-12:30 Luise-Rehling-Realschule

13:00-14:00 Augustastraße.11

14:00-15:00 Bodelschwinghplatz

15:00-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“

18:00-19:00 Am Hohen Graben 6

Jamsession mit Klavier! Bringt Eure Instrumente
mit! Bei Regen großräumiger Unterstand vorhanden

19:30-22:00 Am Hohen Graben 6,
Konzert mit „MUT“, Drums & Klavier

Do. 15.11.

09:30-11:15 Gesamtschule Haspe

11:15-12:00 Christian Rohlf's-Gymnasium

12:15-13:00 Waldorfschule Haspe

13:00-14:00 Hasper Torhaus

14:00-15:00 Pflegeheim Haus Bettina,
Heilig-Geist-Straße 12

15:00-16:00 Wilhelmsplatz

19:30 Bodelschwinghplatz, Tanzperformance
im Ladenlokal. Das Klavier trifft auf Compagnie
Mitglieder des Ballett Theater Hagen
(wetterfeste Kleidung!)

Fr. 16.11.

09:00-10:00 Marktplatz am Wilhelmsplatz

10:30-11:15 Realschule Hohenlimburg

11:15-12:15 Heideschule Hohenlimburg

12:30-13:30 Elseyer Dorfplatz

14:00-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“

Sa. 17.11.

12:00-15:00 Das Klavier folgt der historischen
Route Richtung Innenstadt. Vom Hauptbahnhof,
zur Elberfelder Straße, Friedrich-Ebert-Platz bis
zur Potthofstraße und Dr. Ferdinand-David-Park

15:00-16:00 Theatervorplatz, das Klavier trifft
das Kunst-Projekt: „Zurück in die Zukunft“

19:00 Synagoge, Potthofstraße 16

19:30 Garagenhof rechts neben der Synagoge,
Potthofstraße 16, Audiovisual-Performance-Collage

22:00 Millhoff-Center, Grabenstraße 28,
Audiovisual-Performance-Collage

23:15 Millhoff-Center, Hagen, Grabenstraße 28

Tanz-Video-Performance, Compagnie Mitglieder
des Ballett-Theater Hagen. Open end. (bis ca. 03:00)

TÄGLICH 9.11.-17.11. | 16:00-22:00

Quer durch die Hagener Innenstadt verteilt:

„Verfrachtet in die Vergangenheit“

Container-Audio-Geschichte(n) und Schicksale
jüdischer Frauen, Männer, Kinder und Familien
aus Hagen. Darunter auch eine Videodokumentation
einer noch lebenden und betroffenen Zeitzeugin
aus Hagen.

TÄGLICH 11.11.-18.11. | 16:00-22:00

Kunstaussstellung, Grabenstr. 28

TÄGLICH 10.11.-17.11. | 18:00-22:00

Videoprojektion, Am Hohen Graben 6

